

Brentano, Clemens: [ich nahm das Kreuz und zog durchs Labyrinth] (1827)

- 1 Ich nahm das Kreuz und zog durchs Labyrinth,
- 2 Das wie ein Garten voll von Dornen war,
- 3 Drin saß das Mitleid, ein verschleiert Kind,
- 4 Und weihte sich als Opfer am Altar,
- 5 Erhob sich in jungfräulicher Gestalt,
- 6 Und war ein Engel und der Satan bebte,
- 7 Denn Huld und Treu und Fleiß tat ihm Gewalt,
- 8 Wo die geweihte Jungfrau helfend schwebte.
- 9 Den Kreuzweg baute sie am Höllenrande,
- 10 Trug dornbekränzt ihr Kreuz dem Herren nach,
- 11 Die Rose lehrt erröten da die Schande,
- 12 Der Lilie Reinheit teilte Sünderschmach;
- 13 Da ward die Sitte Keuschheit, Freundschaft Jesusliebe,
- 14 Die Treue Christentum, die Anmut Himmelswerber,
- 15 Der Glaube Werk, Pflichtweihe ward zum Triebe,
- 16 Die Hand der Einfalt pfl eget den Verderber,
- 17 Und führt Verzweiflung in die Kinderlehre,
- 18 Der Unschuld Tränen heilten feile Pest;
- 19 Um Jesu Kreuz und Schmach war ihre Ehre,
- 20 In seiner Seite war der Taube Nest.
- 21 Ihr sah ich zu und nicht den Tageshelden,
- 22 Für deren Glorie ward ich taub und blind und lahm,
- 23 Und konnte Freundes Drohung Lügen schelten,
- 24 Weil besser ich hinweggieng, als ich kam.

(Textopus: [ich nahm das Kreuz und zog durchs Labyrinth]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>